

NEUE VOGELRASSEN AUS DEM INDO-AUSTRALISCHEN GEBIET

von

H. C. SIEBERS
(Buitenzorg).

JAVA.

***Arborophila javanica bartelsi* subsp. nov.**

Vögel vom Berge Tjerimai unterscheiden sich auffallend von solchen vom G. Pangerango durch die viel dunklere Gesamtfärbung, was besonders durch folgende Merkmale zum Ausdruck gelangt:

1. Die Körperseiten sind von einer dunkler braunen Färbung (weniger lebhaft rostrot) als bei *A. j. javanica*.

2. Die schwarzen Querbinden der Federn der Oberseite sind breiter. Zwar ist die individuelle Variation bei Tjerimai-Vögeln nicht unbedeutend, aber das am hellsten gezeichnete Stück von diesem Fundorte ist doch noch bedeutend dunkler gefärbt als das dunkelste vom Pangerango. Ausserdem sind die hellen Partien an den Flügeldecken und Skapularen so düster gefärbt, dass die Zeichnung der Oberseite bedeutend weniger kontrastreich wirkt als bei typischen *javanica*-Exemplaren.

3. Der Oberkopf ist deutlich graubraun, nicht rötlichbraun wie bei Pangerango-Stücken, wodurch die hellen (gelben) Flecke an der Stirn viel schärfer hervortreten.

Flügelänge: 6 (♂♂): 142, 142, 146, 146, 146, 149; 4 (♀♀): 132, 133, 136, 136 mm.

Typus: ♂, 31. V. 1928, G. Tjerimai (an der Grenze zwischen W.- und M.-Java), 2500 m; leg. J. J. MENDEN, Zool. Museum Buitenzorg, Cat. No. 5680.

Habitat: G. Tjerimai und wahrscheinlich einige Vulkane in M.-Java. Diese gut charakterisierte, dunkle Rasse benenne ich meinem Freunde M. BARTELS sr. zu Ehren.

Anmerkung: Die schwarze Färbung der Kehlfedern variiert sehr stark, und scheint weder vom Alter, noch vom Geschlecht abhängig zu sein.

***Ducula badia capistrata* (TEMMINCK).**

Columba capistrata TEMMINCK, Planches Coloriées 165, livr. 28, 1823 Java, Batavia.

Ein ♂ von West-Java (Tjampea bei Buitenzorg, 1. X. 1922), sowie ein (♀) von Borneo (1912) unterscheiden sich von 3 Sumatra-Exemplaren

(1 sexus? Lampongs, Süd-Sumatra, aus der Kollektion VORDERMAN, und 2 (♂♂) von Palembang, 23. resp. 25. X. 1918) durch die schmalere graue apikale Schwanzbinde. Ich messe (am Schafte entlang) bei dem Java- und dem Borneo-Stück c. 36 mm, bei den Sumatranern c. 41, 41, 48 mm.

Der von TEMMINCK abgebildete Vogel zeigt einer schmale apikale Schwanzbinde, und weil TEMMINCK ausserdem ausdrücklich angibt, die Vögel aus Batavia erhalten zu haben, muss sich der Name *capistrata* auf die westjavanische Rasse beziehen. Ob Borneo-Vögel mit javanischen identisch sind, vermag ich nicht zu entscheiden. Die braune Rückenfärbung ist bei dem Java-Stück bedeutend heller, lebhafter, als bei den Exemplaren von Sumatra und Borneo. Auch sind die Federn des Oberkopfes beim javanischen Vogel lebhaft weinrot gefärbt, während sie beim Borneo-Stück eine rein graue Färbung aufweisen. Aber die individuelle Variation in dieser Hinsicht ist bei den Sumatranern so bedeutend, dass mehr Vergleichsmaterial, als mir vorliegt, erforderlich ist, um diese Sache zu klären.

Als Flügellänge fand ich: Borneo 225, Java ♂ 228, Sumatra: Lampongs 1 sexus? 232; Palembang 2 (♂♂) 233, 233 mm.

***Garrulax rufifrons slamatensis* subsp. nov.**

Auf dem G. Slamats (M.-Java) lebt eine unterseits sehr rötlich gefärbte Rasse. Die Oberseite ist zwar auch etwas rötlicher als bei *G. r. rufifrons*, aber dieser Unterschied ist im Vergleich zu den grossen Färbungsunterschieden der Unterseite nur gering. Die ganze Kehle ist tief rotbraun, von der Färbung, wie sie die Stirn aufweist, während bei *G. r. rufifrons* nur die Kinnfedern eine solche Färbung zeigen. Diese tiefrotbraune Färbung geht an der Brust allmählich in die dunkelrotbraune der übrigen Unterseite über. Auch die Ohrdecken, die bei *G. r. rufifrons* graubraun sind, weisen bei der Slamats-Rasse eine warm rotbraune Färbung auf.

Die Flügellänge ist bei *slamatensis* geringer als bei westjavanischen Vögeln. Flügellänge:

G. Slamats: (♂) 5. I. 1917 — 121 mm; (♀) 26. XII. 1916 — 126 mm; (♂) 4. I. 1917 — 127⁵ mm; (♀) 4. I. 1917 — 131 mm. (Die Geschlechtsangaben des eingeborenen Sammlers sind sehr unzuverlässig; es dürften die grössten Dimensionen den ♂♂, die kleinsten den ♀♀ angehören.)

G. Pangerango: ♀ 11. II. 1916 — 132 mm; ♂ 9. VIII. 1921 — 136 mm; ♂ 13. II. 1916 — 135 mm; sexus? — 138 mm. (Junge, resp. jüngere Exemplare aus der Umgebung von Garut (W.-Java) weisen erheblich geringere Dimensionen auf: 2 ♂♂ juv. — 123, 126 mm; 1 ♂ juv./ad. — 133 + x mm. Auffallend ist, dass bei den juvenilen Stücken, kenntlich an den stark zugespitzten Schwanzfedern, die Kehle stärker rötlich gefärbt ist als bei den adulten Exemplaren.)

Typus: (♂) ad., Kaligua, G. Slamats (M.-Java), 4. I. 1916; leg. DENIN; Museum Buitenzorg.

80/52

Habitat: Mir bis jetzt nur vom Vulkane Slamät (M.-Java) bekannt. (Ein Stück vom G. Tjerimai, das ich untersuchen konnte, gehört zur typischen Westjava-Form.)

Zosterops palpebrosa sindorensis subsp. nov.

Vögel von Mittel-Java unterscheiden sich von solchen von *Z. p. neglecta* SEEBOHM aus Ost-Java durch grössere Flügellänge und kräftigeren Schnabel. Die Untersuchung von 31 Exemplaren vom Sumbing, Sindoro und Tjerimai ergab folgende Flügellängen:

Sumbing: 7 ♂♂	58 + x, 59, 60, 60 ¹ / ₂ , 60 ¹ / ₂ , 60 ¹ / ₂ , 61 ¹ / ₂ mm.
5 ♀♀	58, 58, 59, 59 + x, 59 ¹ / ₂ mm.
3 sexus?	60, 60 ¹ / ₂ , 61 mm.
Sindoro: 1 ♂	58 mm.
3 ♀♀	58, 58, 59 ¹ / ₂ mm.
Tjerimai: 8 (♂♂) ¹⁾	58, 58, 58 ¹ / ₂ , 58 ¹ / ₂ , 59, 59 ¹ / ₂ , 59 ¹ / ₂ , 61 ¹ / ₂ mm.
4 (♀♀) ¹⁾	58, 58, 59 ¹ / ₂ , 59 ¹ / ₂ mm.

Zwei Vögel (♂ und ♀) vom Idjen (O.-Java) weisen eine Flügellänge von nur 56¹/₂ mm auf. Auch HARTERT (Nov. Zool., III, p. 541) gibt als Flügelmaass für 2 ♂♂ nur 57 — 58 mm an.

Obwohl das Vergleichsmaterial von typischen *Z. p. neglecta* also gering ist, trage ich dennoch kein Bedenken, die mehr westlich auf der Insel lebenden Vögel als eigene Rasse abzutrennen, denn erstens weist kein einziges Exemplar der 31 Stücke umfassenden Serie eine Flügellänge unter 58 mm auf, während dies bei Ostjavanern häufig der Fall zu sein scheint, und zweitens misst der Schnabel bei den ostjavanischen Exemplaren nur c. 9 mm, während ich bei den übrigen als Durchschnittslänge c. 10 mm fand. Unterschiede in der Schnabelform lassen sich jedoch bei so kleinen Vögeln nicht gut durch Maasse wiedergeben.

Typus: (♂) 23. V. 1928, G. Tjerimai, 3072 m; leg. J. J. MENDEN, Zool. Mus. Buitenzorg, Cat. No. 5678.

Habitat: Berggipfel von M.- und W.-Java.

KANGEAN.

Macropygia phasianella megala subsp. nov.

HARTERT (Nov. Zool. IX, p. 423) sagt zwar von einem ♂ von dieser Insel: „This specimen agrees with Java specimens“, aber der Flügel eines von VORDERMAN gesammelten Männchens ist so bedeutend viel grösser als der von javanischen Stücken, dass allein schon dieser Umstand zu einer subspezifischen Unterscheidung genügen würde.

Flügellänge: Kangean: 1 (♂)	204 mm ²⁾
M.- und W.-Java: 3 (♂♂)	168, 170 + x, 175 mm
5 (♀♀)	165, 169, 169, 172, 174 mm

¹⁾ Geschlechtsangaben des Sammlers unzuverlässig.

²⁾ Vergl. auch STRESEMANN, Nov. Zool. XX, p. 329.

Ausserdem ist der rotbraune Saum an der Innenfahne der 1. Schwinge bedeutend breiter als bei Java-Exemplaren, so dass an der Basis nur ein c. 2 mm breiter Streifen am Schaft entlang grau ist, während die braune Färbung bei Javanern nie dichter als bis 4 mm an den Schaft herantritt; meistens ist der graue Streifen am Schafte entlang jedoch bedeutend breiter.

Typus: (♂) V. 1892, Ardjasa, Kangean; leg. VORDERMAN, Zool. Museum Buitenzorg, Cat. No. 6068.

Habitat: Insel Kangean.

SUMATRA.

Macropygia phasianella barussa subsp. nov.

Die beiden im Buitenzorger Museum befindlichen Exemplare scheinen die einzigen Belegstücke für das Vorkommen dieser Taube auf Sumatra zu bilden (cf. ROBINSON & KLOSS, Journ. Fed. Mal. States Mus., Vol. VIII, p. 355).

Sie unterscheiden sich von den javanischen Stücken dadurch, dass die rotbraune Färbung an der Innenfahne der 1. Schwinge fast vollständig verschwunden ist. Weil diese Braunfärbung nach dem Osten zu an Ausdehnung gewinnt (vergl. oben), wird es sich bei den Sumatra-Stücken wohl nicht um eine Ausnahme handeln, sondern werden sich Vögel dieser Insel durch den obengenannten Unterschied hinreichend als eigene Rasse unterscheiden lassen.

Ausserdem ist die graue Zeichnung an den Innenfahnen der äusseren Schwanzfedern bei den Sumatranern viel geringer ausgebildet als bei Java-Vögeln. Auch dürften die Maasse im Durchschnitt kleiner sein: ♂, 9. VIII. 1918 Res. Palembang -- 170 mm; ♀ 11. XI. 1918, idem -- 161 mm.

Typus: ♂ ad., 9. VIII. 1918, Res. Palembang, Sumatra, Zool. Museum Buitenzorg, Cat. No. 6066.

Habitat: Sumatra, Residenz Palembang.

SULA-INSELN.

Ducula aenea sulana subsp. nov.

Carpophaga paulina, SCHLEGEL, Ned. Tijdschr. Dierk. III, 1866, p. 200; HARTERT, Nov. Zool. V, p. 135.

Schon SCHLEGEL und später HARTERT haben auf die Unterschiede zwischen Sula-Vögeln und solchen von Celebes (*paulina*) hingewiesen. Der Umstand, dass keine genügende Anzahl adulter Männchen zum Vergleich herangezogen werden konnte, hat letzteren Autor davon zurückgehalten, die Sula-Form als eigene Rasse abzutrennen. Durchgreifende Geschlechtsunterschiede in der Färbung oder in der Grösse scheint es jedoch bei diesen Tauben nicht zu geben, so dass sowohl Männchen wie Weibchen zum Vergleich herangezogen werden dürfen. Die 8 mir vorliegenden Bälge von den Sula-Inseln bestätigen voll und ganz den schon von HARTERT

vermuteten Rassenunterschied. Im Vergleich mit *D. aenea paulina* von Celebes, Buton und Muna zeichnen sich die Sula-Vögel durch folgende Merkmale aus:

1. Die viel geringere Grösse. Die Flügellänge beträgt bei Stücken von:

Sula: 1 (♂) ¹⁾	208 mm.
5 (♀♀) ¹⁾	208, 212, 213, 215, 216 mm.
2 sexus ?	213, 216 mm.
Celebes: Paloppo: 3 (♂♂) ¹⁾	227, 233, 234 mm.
1 (♀) ¹⁾	228 mm.
Boné: (N.-Cel.) 1 (♀)	218 + x mm.
Muna: 2 (♂♂) ¹⁾	235, 245 mm.
1 (♀) ¹⁾	232 mm.
Buton: 2 (♂♂) ¹⁾	232, 246 mm.
2 (♀♀) ¹⁾	239, 248 mm.

2. Den viel dunkleren (mehr kastanienbraunen) Nackenfleck.

Dieser Färbungsunterschied ist sehr auffallend, nicht nur bei Vergleich von Serien, sondern auch bei Einzelstücken. In dieser Hinsicht scheint *sulana* mit *nuchalis* (CABANIS) von den Philippinen übereinzustimmen, denn GRANT gibt als Unterschied zwischen *nuchalis* und *paulina* an, dass der Nackenfleck bei *nuchalis* „of a deep maroon colour instead of chestnut“ ist (cf. GRANT, Ibis 1895, p. 116). Derselbe Autor sagt jedoch ausdrücklich, dass *nuchalis* grösser ist als *paulina*; es ist also ausgeschlossen, dass *sulana* mit dieser Philippinen-Rasse identisch ist. Die zweifelhafte Togian-Form (*pulchella* WALDEN) scheint auch, wie *sulana*, geringere Dimensionen aufzuweisen als die Celebes-Vögel. (Flügel nach WALDEN 216 mm, cf. MEYER & WIGLESWORTH, Birds of Celebes, p. 619.) Aber diese Rasse scheint dieselbe Nackenfärbung wie *paulina* zu besitzen und kann aus diesem Grunde nicht mit Sula-Vögeln identisch erachtet werden.

Da nach MCGREGOR (Manuel of Philippine Birds, p. 43 — 44) die Rasse *nuchalis* „differs but slightly from *M. chalybura* with which it appears to intergrade“, während von *chalybura* gesagt wird: „Very closely related to *M. aenea*“, müssen die Rassen *paulina*, *pulchella*, *sulana*, *nuchalis* u. s. w. in den Formenkreis von *Ducula aenea* aufgenommen werden.

Typus: (♀), 1913, Sula-Besi, Sula-Inseln; leg. TARIP. Zool. Museum Buitenzorg, Cat. No. 5893.

Habitat: Sula-Inseln, Sula-Besi und Sula-Mangoli.

¹⁾ Geschlechtsangaben des eingeborenen Sammlers unzuverlässig.